

Inhaltsverzeichnis

Spukgeister bei Neustadt 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#) | weiter >>>

Spukgeister bei Neustadt

M. I, Nr. 30; II, Nr. 245.

Mitgeteilt von Schuhmachermeister Schlenkrich, Neustadt, um 1890

1. Auf dem alten Wege von Neustadt nach Hohnstein stand mitten im Walde früher ein altes Gebäude, das, später bis auf die Mauer zerfallen, Petermanns Mauer hieß. Hierher war ein Polenzer verbannt, dessen Geist umging, und sich ald als Mann ohne Kopf, bald als schwarzer Hund zeigte, die Leute verfolgte, ihnen aughockte und anderen Schabernack ausübte.

2. Vor dem Umbau des Altars in der Neustädter Kirche (1820) trieb in dieser der Geist eines im Grabgewölbe unterm Altarplatz ruhenden Ritters sein Wesen. Nach der Erneuerung des Altars war der Geist auf den Glockenboden übergesiedelt, wo seine alte Rüstung hing, und hier und auf den Emporen wurde er von den Schulkindern beim Läuten und vorzüglich vor der Christmesse oft gesehen.

3, Margarete von Miltitz auf Langburkersdorf hatte zum heiligen Freitag eine Nachmittagspredigt in der Neustädter Kirche gestiftet. Sämtliche Bewohner des Schlosses in Burkersdorf mußten diesem Gottesdienst beiwohnen; nur der Vogt durfte zu Hause bleiben. Gingen nicht alle zur Kirche, dann fing ein fürchterliches Rumoren auf dem Gute an; ja, der Geist nahm es so strenge, daß er diejenigen welche wohl in Neustadt, aber nicht in der Predigt gewesen waren, auf dem Heimwege auf der Burkersdorfer Straße mit Ohrfeigen strafte.

Quellen:

- [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Dresden 1929, Verlag von Adolf Urban

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbssur](#), [sächsischeschweiz](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbssur028&rev=1689774595>

Last update: **2025/01/30 11:19**

